



Bill (Foto), Tom, Gustav und Georg von Tokio Hotel werden bald wieder ihre Fans in Deutschland begeistern. FOTO: UNIVERSAL

was'n los?

Tokio Hotel wieder in Deutschland

In den vergangenen Monaten konnten die deutschen Fans die vier Magdeburger Jungs von Tokio Hotel nur noch aus der Ferne sehen, denn die Vier eroberten erfolgreich das Ausland.

Die jugendlichen Musiker sind nach Chartstürmern wie „Durch den Monsun“, „Schrei“, „Rette mich“ und „Übers Ende der Welt“ mittlerweile auch international gefragt: So gaben sie inzwischen äußerst erfolgreiche Konzerte

in Schweden, Frankreich, Russland und Israel und begeisterten dort ihre Fans.

In diesem Jahr erschien ihr Nummer Eins-Album „Zimmer 483“, das auch gleich noch in englischer Sprache veröffentlicht wurde. Ende des Jahres ist dann eine Singleauskopplung des Liedes „An deiner Seite“ geplant, heißt es nun von der Plattenfirma. Sie hat in einer Pressemitteilung von dieser Woche weitere Neuigkeiten, denn auch konzerttechnisch können die deutschen Fans

von Tokio Hotel nun aufatmen, denn trotz weniger Termine für den Rest des Jahres werden sich die Jungs demnächst live in Deutschland zurück melden.

Noch sind die Termine nicht endgültig bestätigt, doch sieht es ganz danach aus, als ob Bill, Tom, Georg und Gustav auch zu zwei Konzerten ins fränkische Nürnberg kommen.

@tention! wird umgehend informieren, sobald die Termine verbindlich feststehen und die Eintrittskarten im Vorverkauf zu haben sind.

grußraum

Mein liebes Mausel, ich grüße dich sehr lieb. Wenn möglich melde dich in den nächsten Tagen. Es ist wichtig. Die Nummer ist dir bekannt. Liebe Grüße Dein E.

Liebe Carmen, alles Gute zu deinem heutigen Ehrentag. Mach weiter so, du bist auf einem guten Weg! Beste Grüße und weiterhin viel Spaß wünschen Deine Freundinnen Tine, Michi und Sylke

welcome

Friedrich-König-Straße 6
98527 Suhl
(gegenüber CCS)

Wochentags immer ab Eins für euch da – es sei denn, ich recherchiere gerade eine Top-Story, stecke im Stau oder Chef ruft.



holger

fon 0 36 81 / 79 24 42
fax 0 36 81 / 79 24 43
mail attention@freies-wort.de

was'n los?

Casting für Theaterrolle in Meiningen

Der Theaterjugendclub am Meiningen Theater sucht für die neue Spielzeit Jugendliche ab 15 Jahren. Für das Jugendstück „Asphalt Tribe“, das ab September wieder in Meiningen und anderen Städten aufgeführt wird, sind mehrere Rollen neu zu besetzen, da einige Spielerinnen und Spieler eine Ausbildung begonnen haben und nicht mehr aktiv mitspielen können. Am 1. November starten die Proben zu einem neuen Jugendstück, das im April 2008 Premiere haben wird. Auch für dieses Stück wird schauspielerischer Nachwuchs gesucht. Wer Lust und Zeit hat, sich im Theaterspiel auszuprobieren, kann am Montag, dem 10. September um 16.30 Uhr ins Meiningen Theater kommen. Die Leiterin des Jugendclubs, Ulrike Lenz, erwartet dort alle Interessierten am Bühneneingang des Theaters.

wie jetzt?

Gesunden Neustart ins berufliche Leben mit Bravour gemeistert

Wie die sozialpädagogisch betreute Berufsausbildung jungen Leuten zu Lohn und Brot verhilft

VON CHRISTIAN FRIEDWALD

Andreas Huck ist 26 Jahre alt. Der junge Mann hat seine Ausbildung als Technischer Zeichner erfolgreich absolviert und arbeitet in einem Zella-Mehliser Ingenieurbüro. Vor ein paar Jahren sah sein Leben noch ganz anders aus.



Es war 1999, als der damals 18-Jährige Gerätezusammen-setzer-Azubi eigenartige Beobachtungen an seinem Körper machte: „Ganz plötzlich hatte ich geschwollene Mundspeicheldrüsen und konnte kaum schlucken. Innerhalb von drei Wochen hatte ich dann eine halbseitige Gesichtslähmung und wurde nach Suhl ins Krankenhaus eingeliefert“, erzählt er heute. Leukämie lautete damals die Diagnose. Sie zwang Andreas, seine Ausbildung abzubrechen.

Starker Wille half, wieder gesund zu werden

Den Kampf gegen die heimtückische Krankheit, die auch als Blutkrebs bezeichnet wird, hat er gewonnen – und inzwischen erfolgreich eine andere Ausbildung absolviert.

Vom Arbeitsamt war Andreas nach langen Krankenhausaufenthalten mit Chemotherapie und Strahlenbehandlung im Sommer 2004 an das Bildungszentrum Südthüringen (BCS) in Zella-Mehlis vermittelt worden. Seine ursprüngliche Ausbildung zum Gerätezusammen-setzer kam indes nicht mehr in Frage: Mit seinem noch immer geschwächten Immunsystem wäre die Arbeit zu anstrengend gewesen. Außerdem sind die genauen Ursachen seiner Krankheit bis heute unklar. „Ich bin der erste und einzige Fall in der Familie.“ Möglicher-



Dank seines starken Willens konnte Andreas Huck seine schwere Krankheit besiegen und seine Ausbildung erfolgreich abschließen. Heute arbeitet der 26-Jährige als Technischer Zeichner in Zella-Mehlis. FOTO: frankphoto.de

weise reagierte Andreas Körper besonders empfindlich auf Schmiermitteldämpfe bei der Arbeit – „aber die Ärzte konnten das nie bestätigen“.

Ein Jahr nach dem Ende der Therapie hatte ihn die Unruhe gepackt: „Ich habe mich entschieden, weiter zu machen und wieder auf die Beine zu kommen. Ich war so lange von zu Hause weg und dann so lange untätig – ich wollte unbedingt was machen!“

Es sei vor allem eine Frage, wie man mit der Krankheit umgeht: „Es geht viel vom Kopf aus“, sagt er, und: „Wenn man an sich glaubt, kann man es schaffen. Das habe ich bei anderen gesehen und das wollte ich auch selbst schaffen!“ Immer wieder habe er sich gesagt: „Du darfst dich nicht aufgeben!“ Nach der Therapie kam die Erholung: „Ich habe damals nicht viel gesprochen, musste mit mir selbst fertig werden!“

Medizinische Gutachten bescheinigten ihm nach den durchzustandenen Behandlungen zwei mögliche Ausbildungen: „Ich hätte Bürokaufmann oder

Technischer Zeichner werden können“, erinnert sich Andreas. Er entschied sich für den Weg zum Technischen Zeichner. „Technik liegt mir eben mehr als Verwaltungsarbeit“, plaudert er. Nein, er redet auch heute nicht gern über seine Krankheit.

Individuelle Betreuung während der Lehre

„Sozialpädagogisch betreute Berufsausbildung“ nennt sich das besondere Angebot für Jugendliche mit gesundheitlichen Einschränkungen, wie es beispielsweise die Krebserkrankung von Andreas war. Über den Anspruch hierauf wird nach einer intensiven physischen und psychologischen Untersuchung des Medizinischen Dienstes der Arbeitsagentur entschieden. „Für jeden Azubi gibt es eine individuelle Förder- und Integrationsplanung“, erklärt Detlef Heß vom BCS, der Andreas

während seiner Ausbildung betreute. Während der Ausbildung sollen Kompetenzen gefördert und Defizite behoben werden.

Zum Programm gehören neben dem Unterricht auch Gruppenstunden, individuelle Beratungen und Exkursionen. Die Auszubildenden erhalten Übergangsgeld oder Ausbildungsgeld von der Agentur für Arbeit, um ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können, außerdem können Fahrtkosten übernommen werden.

Andreas ist kein Einzelfall. „Wir erleben hier ganz unterschiedliche Schicksale“, erzählt Sozialpädagoge Detlef Heß. Jugendliche mit früherer Suchtkarriere seien an seiner Bildungseinrichtung ebenso zu finden wie Epileptiker, Mukoviszidose-Patienten oder Jugendliche mit Lernbehinderung.

Neben Technischen Zeichnern wie Andreas werden in dem „Kompetenzzentrum zur Berufsvorbereitung und Ausbildung von behinderten und benachteiligten Jugendlichen“

unter anderem auch so unterschiedliche Berufsbilder wie die des Mediengestalters, des Mechatronikers, des Modeschneiders und des Teilezurichters ausgebildet.

Dank guter Leistungen schneller Berufsstart

„Ohne die Betreuung im Bildungs-Centrum hätte ich das alles nie geschafft“, zieht Andreas heute Bilanz. Besonders viel Spaß habe ihm die Arbeit an dreidimensionalen CAD-Programmen bereitet.

Seine Ausbildung hätte eigentlich dreieinhalb Jahre dauern sollen. Doch wegen seiner guten Leistungen konnte er bereits nach drei Jahren vorzeitig ins „richtige“ Berufsleben eintreten. Inzwischen arbeitet er als Technischer Zeichner fest angestellt im Zella-Mehliser Ingenieurbüro Usbeck. Dort erstellt er Konstruktionszeichnungen für CNC-Maschinen.

was'n los?

Schönste Südthüringer gesucht

Am morgigen Samstag, 8. September, werden die Schönsten der Schönen im Süden des Freistaats gesucht. In der Eventhalle auf dem ehemaligen Simson-Gelände in Suhl-Heinrichs findet dann nämlich die diesjährige Wahl zur Miss und zum Mister Südthüringen statt. Im ersten Durchlauf präsentieren sich die ledigen Bewerberinnen und Bewerber in einem Outfit ihrer Wahl. In der zweiten Runde werden dann einheitliche Bademoden gezeigt. Die Sieger der Wahl nehmen an der Landeswahl teil, deren Gewinner sich wiederum für die Wahl zur Miss und zum Mister Germany qualifizieren können. Die kostenlosen Eintrittskarten können noch im Autohaus Geißenhöner unter ☎ (0 36 81) 3 96 90 reserviert werden.

Racewars startet auf dem Kindel

Heute Nachmittag fällt der Startschuss für die nunmehr 34. German Racewars auf dem ehemaligen Militär-Flughafen Kindel bei Eisenach. Noch bis zum übermorgigen Sonntag, 9. September, können bei diesem beliebten Auto- und Motorrad-Event Autoshows, Partys und die neusten Tuningtrends auf einer Händlermeile bestaunt werden. Wie bei jedem Treffen im Rahmen der German Racewars wird es auch diesmal die begehrten Viertelmeile-Rennen geben, für die sich Interessierte vor Ort anmelden können.

Morgen rockt die Rhön im Pressenwerk

Am morgigen Samstag, 8. September, startet das Pressenwerk Bad Salzungen in die neue Live-Musik-Saison. Ab 21 Uhr (der Einlass wird bereits eine Stunde früher gewährt) steigt der „Rhön-Rock“: Drei Bands aus der Region werden dann spielen. Den Auftakt machen „Non Feminin“ aus Stadtlengsfeld, „Die Apotheker“ aus Dermbach spielen im Anschluss, bevor schließlich „Big Eden“ aus Merkers die Bühne des Pressenwerkes rocken. Eintrittskarten gibt es ausschließlich an der Abendkasse zu kaufen.



Neben der Herstellung von Pralinen gehört auch das Dekorieren von Hochzeitstorten zu den Aufgaben von Anne Marschler. Die 16-Jährige absolviert gerade eine Ausbildung zur Konditorin. FOTO: frankphoto.de

wie jetzt?

Süße Verführungen locken bei der Arbeit

Geburtstage, Hochzeiten und Schuleinführungen – zu den meisten Festen werden Torten oder Kuchen benötigt. Die Konditoren können dann bei der Herstellung ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Anne Marschler macht gerade eine Ausbildung zum Konditor beim „Café Otto“ in Zella-Mehlis. Die 16-Jährige erzählt, wie sie zu der Ausbildung gekommen ist: „Ich habe schon daheim immer sehr viel gebacken. Irgendwann habe ich hier mal ein Stück Kuchen gegessen, und es hat mir sehr gut geschmeckt. Da habe ich mich für ein Praktikum beworben, um zu sehen, ob der Beruf etwas für mich ist. Mir hat es ge-

fallen und ich habe auch gleich eine Ausbildungsstelle bekommen“. Zu den Aufgaben eines Konditors gehört es Torten und Kuchen, Pralinen, Konfekt, Marzipan- und Zuckerspeisen, Gebäck sowie Eis zu machen.

Doch nicht nur die Herstellung der Produkte ist Bestandteil ihrer Ausbildung, sondern auch das Dekorieren und Präsentieren. Das gefällt der 16-Jährigen aus Kühndorf am besten: „Ich mag es schöne Torten zu machen, kreativ zu sein und etwas nach meinen Vorstellungen zu dekorieren.“ In der Ausbildung wird Anne aber auch die Beratung der Kunden oder das Servieren kleinerer, selbst zubereiteter Speisen beim

Gearbeitet wird vor allem in

den Backstuben der Konditoreien, Conisereien, Cafés, aber auch im Patisseriebereich großer Hotels und Restaurants. Darüber hinaus können Konditoren in der Backwaren- und Süßwarenindustrie beschäftigt sein. Die dreijährige Ausbildung besteht sowohl aus Schulunterricht als auch aus praktischen Unterricht.

Die Überschneidungen zum Beruf des Bäckers sind relativ groß. Jedoch spezialisieren sich die Konditoren eher auf Feinbackwerk. Früher wurden sie deshalb auch Zuckerbäcker genannt.

Anne Marschler ist begeistert von ihrer Ausbildung: „Vielleicht mache ich später mal meinen Meister“, erzählt die 16-Jährige mit einem Lächeln.



Freie Ausbildungsstellen ab 2008 gibt es beispielsweise noch bei:

Bäckerei Happ GmbH & Co. KG in Neuhof, Infos bei Herrn Happ unter: (0 66 55) 98 73 18

Carl Schubart KG Konditorei – Café in Coburg, Infos bei Herr Schubart unter: (0 95 61) 86 06 80